



... ich versteh' nicht, woher diese Gewalttätigkeit bei den Kindern kommt!....

ELEKTRONIK VIDEO SHOP

ACTION AUF ALLEN KANÄLEN

ASYLSCHMAROTZER ÜBEREREMDUNG

BOSNIEN

TV SONDERANGEBOTE

REALITY SHOW

VIDEOSPIELE

WOTRUE

FESSLE MICH!
S KLAVIN DER LUST
KIN
BET MOVIE
POLITAS

FUNDES...
HAT WIEDER...
ZU KUNFT...
SCHALIA

T. FELVER



Sexuelle Übergriffe im Jugendalter

21.09.2012

**Prävention von sexuellen Übergriffen
unter Jugendlichen**

Zahlen, Daten, Fakten

13% aller Mädchen und 3% aller Jungen zwischen 14 und 16 Jahren berichten von erlebten Übergriffen anderer Jugendliche (2006).

67% der befragten Mädchen erlebten sexualisierte Beschimpfungen (Hure, Schlampe o.ä.) (Heiliger 2000).

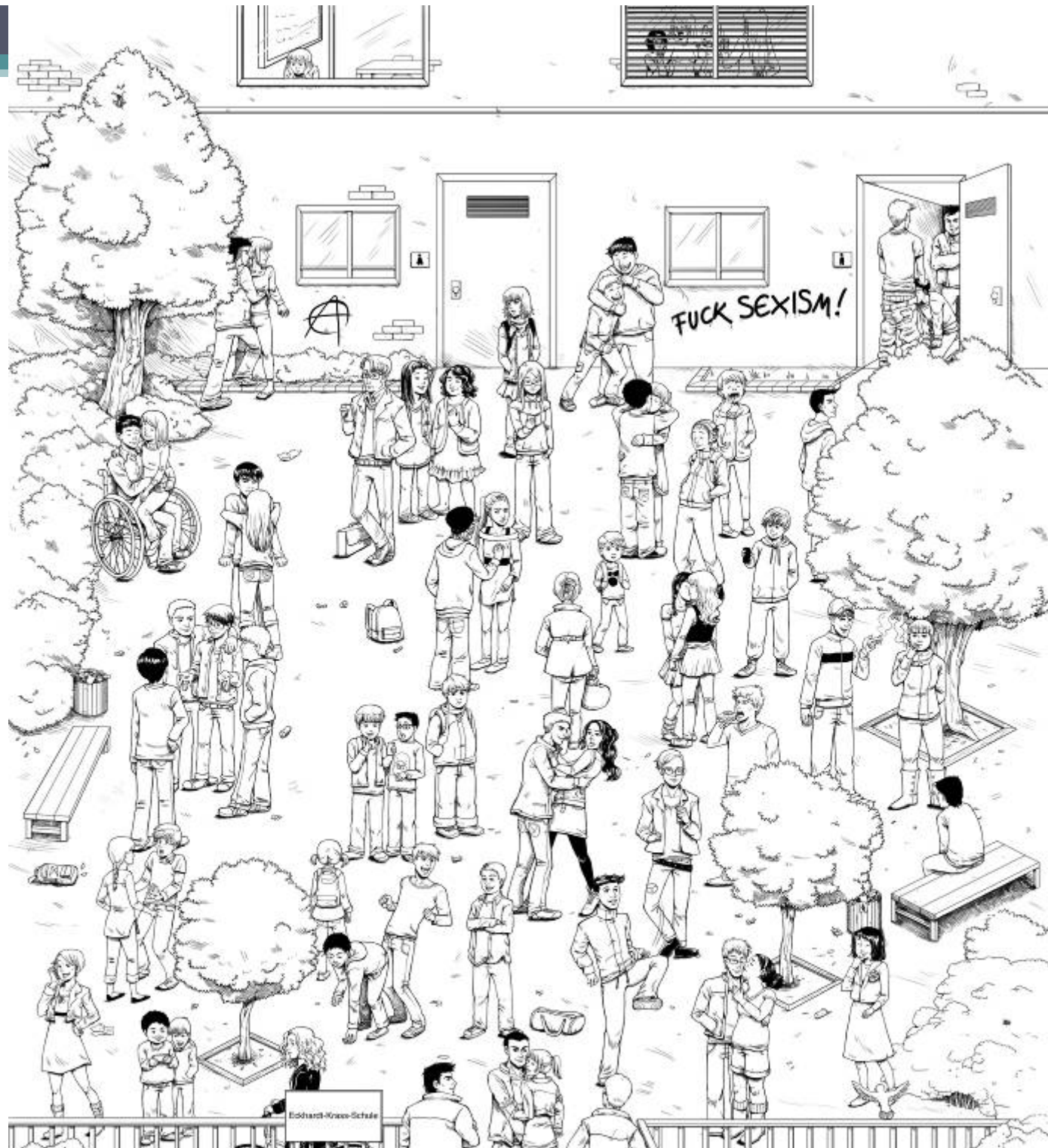
Gut 1/5 aller Tatverdächtigen bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung waren 2009 unter 21 Jahren (PKS).

Ca. 1/3 der befragten 18-jährigen Frauen gab an, sexuelle Gewalt durch einen Beziehungspartner erlebt zu haben (Krahé 2008).

- **Überwiegend Täter**, aber auch Täterinnen
- TäterInnen kommen meist aus dem **sozialen Nahbereich**
- **Opfer** sind meist **Mädchen**
→ Jungen werden als Opfer selten wahrgenommen
- **Geschwisterinzest** ist eine häufige, aber am wenigsten wahrgenommene Form sexueller Übergriffe unter Jugendlichen (Kohlhofer et.al. 2008)
- Übergriffe finden statt in der Schule/dem Schulweg, **an vertrauten Orten** in Freizeitstätten, in den Medien

Merkmale sexueller Übergriffe unter Jugendlichen

- **sexuelle/sexualisierte Handlungen**, die gegen den Willen des Opfers oder ohne seine Zustimmung in einer abwertenden oder aggressiven Weise ausgeübt werden (Kohlhofer et. al. 2008)
- **Machtgefälle** zwischen übergriffigem Jugendlichen und Opfer (durch Altersunterschied, Geschlecht, körperlicher Kraft/ Überlegenheit/ Beliebtheit/Position in der Peer Group, Abhängigkeiten (z.B. durch Bestechung, Erpressung), sozialen Status (auch der Familie), deutliche Intelligenzunterschiede)
- **Strategien der Gewaltausübung** reichen von abwertenden Blicken über verbale Aggression zum „Angrabschen“ bis hin zur Vergewaltigung (vgl. Krahe 2008)
- Besondere Rolle der Peer Group durch **Gruppendruck**



Biographische Risikofaktoren

- Unsichere frühe Bindungen
- Niedriges Selbstbewusstsein
- Gewalterfahrungen in der Familie
 - Körperliche Gewalt
 - Miterleben häuslicher Gewalt
 - Vermittlung von Gefühlen wie Wertlosigkeit
 - Sexuelle Gewalt

Vorsicht: eigene sexuelle Gewalterfahrungen sind ein
möglicher Risikofaktor, nicht der Stärkste!

Gesellschaftliche Risikofaktoren

- **Patriarchale Gesellschaftsstrukturen**
(strukturelle Gewalt)
 - > Sexuelle Übergriffe als Zeichen erreichter Männlichkeit, insb. in der Peer Group
- **Dysfunktionale sexuelle Skripts**
Verhaltensdrehbücher /Orientierungsrahmen für sexuelle Interaktionen
 - > Basieren auf kulturellen Normen, wie z.B. Vergewaltigungsmythen, Kommunikation sexueller Absichten

<i>Mythos</i>	<i>Erläuterung</i>
Mädchen hängen Jungen aus Rache eine Vergewaltigung an.	Nein! Falschaussagen liegen nur in 5% der angezeigten Fälle vor.
Wenn Jungs geil sind, können sie sich nicht beherrschen.	Das stimmt nicht! Niemand ist seinen Trieben „hilflos“ ausgeliefert! Fakt ist: die meisten sexuellen Übergriffe sind geplant, also durchdacht.
Nur wenn das Opfer schreit und sich wehrt, ist es eine Vergewaltigung.	Stimmt nicht! Viele Opfer sind wie gelähmt vor Angst. Dieses Stillhalten ist keine Einwilligung!
Wer im Vollrausch „vergewaltigt“ wird, hat selbst Schuld!	Keinesfalls! Berauscht macht man zwar vieles mit, ist aber wehrlos. Wer das ausnutzt, macht sich strafbar und trägt die volle Verantwortung.

Situationsabhängige Risikofaktoren

- **Uneindeutige Kommunikation**
sexueller Absichten (vgl. Krahé 2008)
 - Ablehnung sexueller „Angebote“ trotz vorhandener Bereitschaft (token resistance)
 - Einwilligung in sexuelle Kontakte bei fehlender Bereitschaft (compliance)
- Erhöht die Bereitschaft, eigene sexuelle Interessen auch gegen den Willen des Gegenübers durchzusetzen
- **Alkohol-/Drogenkonsum**
- **Bestimmte sexuelle Verhaltensweisen:** geringes Alter beim ersten GV, häufig wechselnde Sexualpartner/innen, GV nach sehr kurzer Bekanntschaft (vgl. Krahé 2008)

Folgen für die Betroffenen

- „Ausschluss aus der Menschheit“
- Angst, Scham, Schuldgefühle, Ohnmacht, Isolation...
bis hin zur Traumatisierung/PTBS
- Abhängig von
 - Art der Beziehung zu Täter/in
 - Ausmaß der Gewalt
 - sozialem Kontext der Tat
 - Reaktion des Umfeldes (Bedeutung der Familie)

Die Rolle der Peer-Group

- Zentrale Sozialisationsinstanz
- Orientierungs- und Stabilisierungsfunktion
- Resilienzfaktor: Unterstützung, gegenseitige Schutzfunktion
- Gruppendynamik, Gruppendruck
- Aufstachelung, Ermunterung zu Übergriffen, Erlangung von Anerkennung durch Übergriffe

Medien

- Transportieren **Normen und Werte**, die die Gefahr von sexuellen Übergriffen erhöhen (z.B. Werbung, sexualisierte Sprache, Onlinespiele, Pornografie)
 - Internet und Handy sind „**Tatorte**“ sexueller Gewalt unter Jugendlichen und zunehmend auch Kindern
 - Andererseits: Internet gehört zur Welt der Jugendlichen (ca. 88%) und Handy (72%)
- Als Lebenswelt von Mädchen und Jungen begreifen und Medienkompetenz in die Präventionsarbeit einbeziehen

→ Prävention als Sensibilisierung für Grenzverletzungen

- Vermittlung des **Rechtes auf sexuelle Selbstbestimmung**
- Wahrnehmung und Respektierung von **eigenen und fremden Grenzen**
- **Wissen** über sexuelle Gewalt
- Veränderung **gesellschaftlicher/institutioneller Strukturen**
- Veränderung **sexueller Skripts**
- **Kommunikation über Sexualität, Grenzverletzung und Gewalt**
- **Hilfesysteme** für Opfer und Täter/innen

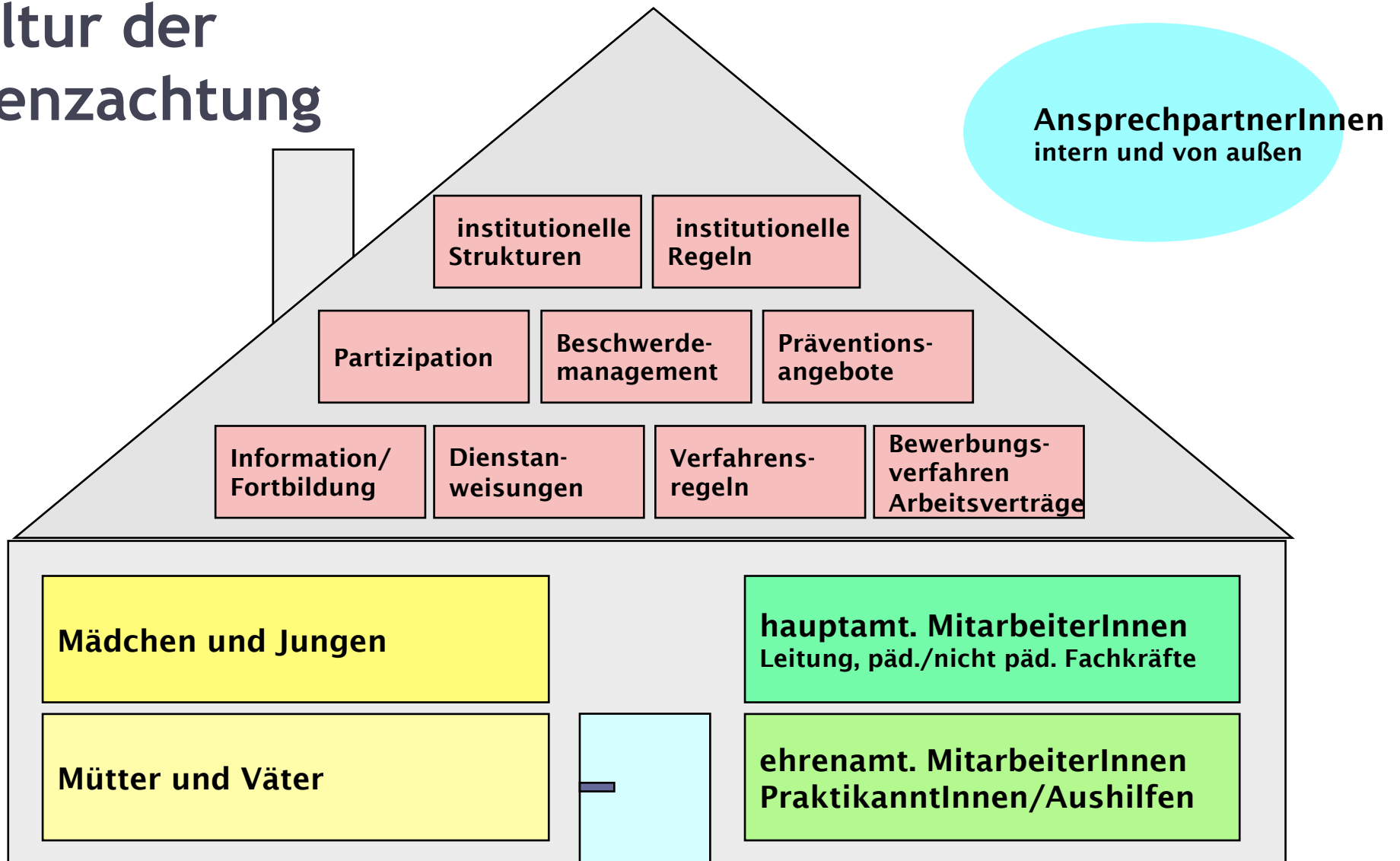
Spaß oder Gewalt?

- „Harmloser Spaß?“ – „Jugendliches Experimentieren?“
– „über die Stränge geschlagen?“
- Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen sind sexuelle Gewalt
- Übergriffe müssen **sanktioniert** werden
- Täter/in und Opfer müssen **getrennt** werden
- Opfer brauchen Unterstützung, Hilfe und **Schutz**
- Täter/innen brauchen Regeln und Begrenzung, gleichzeitig **auch Unterstützung**

→ Prävention als emanzipative Erziehungshaltung



Kultur der Grenzachtung





www.echt-krass.info



Herzlichen Dank!